

Mit Bischof und Präses nach Auschwitz

EG'ler haben sich intensiv auf Reise vorbereitet

LIPPSTADT ■ Präses Annette Kurschus und Erzbischof Hans-Josef Becker werden zusammen mit evangelischen und katholischen Jugendlichen das ehemalige Konzentrationslager Auschwitz (Polen) besuchen. An dieser außergewöhnlichen Fahrt teilnehmen werden in der kommenden Woche auch Schüler des Evangelischen Gymnasiums (EG).

Siebzig Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges und der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers ist diese Reise der Erinnerung, dem Lernen und Gedenken, aber auch dem Gebet gewidmet. Von Dienstag, 26., bis Donnerstag, 28. Mai, sind die leitenden Theologen der Evangelischen Kirche von Westfalen und des Erzbistums Paderborn auf einer ökumenischen Reise – gemeinsam mit Schülern der Hans-Ehrenberg-Schule (Bielefeld-Sennestadt), des Evangelischen Gymnasiums Lippstadt und des St. Ursula-Gymnasiums Arnsberg.

Präses Kurschus und Erzbischof Becker werden gemeinsam mit den Jugendlichen am 28. Mai an der Gedenkstätte Auschwitz einen

Kranz für die Opfer des Holocaust niederlegen. Auf dem Programm stehen auch Gespräche mit Zeitzeugen. Die beiden Schulen in Bielefeld und Lippstadt werden von der westfälischen Landeskirche getragen, das Gymnasium in Arnsberg vom Erzbistum Paderborn. An allen drei Schulen haben sich die Jugendlichen intensiv auf die Reise vorbereitet. In Arnsberg war der Holocaust Thema eines Leistungskurses im Fach Geschichte.

Erfahrung soll über Lernstoff hinaus gehen

„Ich hoffe, dort viel über die Zeit des Nationalsozialismus und den Massenmord in den Konzentrationslagern zu lernen und zu erfahren, was über den schulischen Lernstoff hinausgeht“, sagt der Schüler Bernhard Wiethüchter von der Hans-Ehrenberg-Schule

„Die Stiftung. Erinnern ermöglichen“ (mit Sitz in Düsseldorf), die die Reise maßgeblich organisiert, fördert die Auseinandersetzung mit dem Holocaust, besonders in der Gedenkstätte Auschwitz.



Erzbischof Hans-Josef Becker



Präses Annette Kurschus